

Balingen

Zollernäbler sind gemeinsam stark

Schwarzwälder-Bote, 15.11.2015 16:50 Uhr



Passend zu den bevorstehenden Feiertagen gibt es an den Ständen der Behindertenwerkstätten die passenden Deko-Artikel für Zuhause. Fotos: Ungureanu Foto: Schwarzwälder-Bote

Rundum zufrieden sind die Veranstalter von der Lebenshilfe mit ihrem Wochenende für Familien, für den Landkreis, für alle Zollernäbler: Vor allem am Sonntag strömten Tausende in die Balingen volksbankmesse.

Von Gert Ungureanu

Balingen. "Genau so haben wir es uns gewünscht", erklärt der Geschäftsführer der Lebenshilfe Zollernalb, Holger Klein. Jeder – egal, ob behindert oder nicht behindert – sollte seine Fähigkeiten und sein Engagement einbringen, getreu dem Motto, das die Bewohner der Lebenshilfe-Einrichtungen auch für die zweite Auflage der Messe "Familie Zollernalb" gewählt hatten: "gemeinsam stark".

Mit im Boot: Rossental- und Weierschule, Kuli Cap und Saftladen, Geldinstitute und Krankenkassen, Welt- und Tafelladen, Balingen aktiv, genießBAR und Kaffeewerk Zollernalb, Holcim, der Schwarzwälder Kinderbote, Fördervereine, die Stadt Balingen und noch einige mehr. Partner sind für die Lebenshilfe-Arbeit wichtig, denn ohne sie geht es nicht: Ohne Unternehmen, Institutionen, Vereine und Schulen wäre diese Arbeit undenkbar. Die Idee

hinter der Veranstaltung, die bereits zum zweiten Mal in der Balingener Messehalle stattfindet: etwas an die Menschen, die hier leben, zurückzugeben.

Schönes und Nützliches gab es an den Ständen der Lebenshilfe-Werkstätten zu erwerben, Weihnachtsdekorationen, Holzspielzeug, Schmuck und Windspiele, Kunstobjekte und sogar kleine Möbelstücke. Manches gehe auf kleine Initiativen in den ISBA-Werkstätten zurück und sei "so nebenbei gemacht worden", erklärt Klein. Gewinnspiele und Hüpfburg sorgten für Unterhaltung, und an vielen Ständen drinnen wie draußen wurde Speis und Trank angeboten. Und wer einen Holzengel aus den Werkstätten der Lebenshilfe erworben hatte, hatte sogar noch Chancen auf den Hauptgewinn des Tages – einen Opel Adam. Was übrig bleibe, werde man dem DRK Zollernalb spenden, sagte Klein.

Die Stimmung in der Messehalle war gut. So gut, dass man die schrecklichen Anschläge aus Paris für kurze Zeit vergessen konnte. Am ersten Messetag sei er richtig betroffen gewesen, gesteht Holger Klein. Er habe sich gefragt, ob eine so fröhliche Veranstaltung überhaupt angebracht sei. Aber dann habe er sich gedacht: "Jetzt erst recht!" Denn nur gemeinsam könne man ein Zeichen setzen gegen Hass und Gewalt.